

Doris.

Dich, Doris, will ich jezo schildern,
Du Schoskind der Natur!
Dein Reiz gefällt in tausend Bildern,
Und eines mal' ich nur.

Anbetenswerth in jedem Zuge,
Wuchst deine Jugend auf;
Ein jedes Mienchen war für Kluge
Dein schöner Lebenslauf.

Oft, wenn du unter Rosen spieltest,
Wo Hoffnung Kränze band,
Und in der Brust den Himmel fühltest,
Mit Sorgen unbekant:

Fag Amor neben dir im Grünen,
Nachlässig hingestreckt,
Und seine tiefen Blicke schienen
Mit Ahndung überdeckt.

Doch

Doch nun umgaukeln dich die Stunden,
Wo Leben Lieben heist;
Du drückst die wollustvollen Wunden
Tief, tief in Mark und Geist!

Dein sieggewohnter Reiz verdunkelt
Das stille Morgenroth;
Im seelenvollen Auge funkelt
Das Leben und der Tod!

Dein schöner Gang, den das Vergnügen
Mit Anstand lässig macht,
Paart mit der Lust in deinen Zügen
Der freien Miene Pracht.

Die Sitten, die dich edler machen,
Sind reiner Seelen Glück,
Dein Witz lehrt selbst die Thränen lachen,
Gefällig, wie dein Blick.

Helene war im Glanz der Jugend
Die Perle von Myken,
Ihr fehlte nichts, als deine Tugend,
Um neben dir zu stehn.

B 7

Allein

Allein ihr junger Busen kannte
 Der Liebe Wohl und Weh,
 Und bebendes Entzücken brannte
 Tief unter seinem Schnee.

Nur du, vollkommteste von allen,
 Verläugnest das Gefühl,
 Und bleibst, um minder zu gefallen,
 Bey allen Reizen kühl.

Wißt du den Preis der Schönheit haben,
 So lern' empfindlich seyn,
 Und sey, bey'm Reichthum deiner Gaben,
 Nicht schön für dich allein!

℞.

Grabs

Grabschrift.

Friedlich ruhen jetzt Nixander
 Und sein Weib hier bey einander,
 Staun' o Wanderer, dieses Wunder an!
 Denn in dreißig Jahren, wie man sagt,
 Haben sie, seit ihrer Hochzeitnacht,
 Dieses nie gethan.

Ung.

Der Vorsatz.

In stiller Ruhe will ich leben
 Als wahrer Menschenfreund und Christ:
 Will das zu suchen mich bestreben
 Was eines Menschen würdig ist.

Mit Dankbarkeit will ich die Freuden
 Genießen, die der Himmel giebt,
 Und meinen Brüdern, wenn sie leiden,
 Beweisen, daß mein Herz sie liebt.

Ich